

20 Jahre
Wiedervereinigung Deutschlands
Facetten einer Diktatur des Proletariats



**Seminar in Berlin
vom 16.06. bis 18.06.2010
für Jugendliche aus M-V**

Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Am Eldenholz 23
17192 Waren (Müritz)
Tel. 03991/153710
Fax 03991/121369
org@europaeische-akademie-mv.de

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung



Übernachtung:
OSTEL – Das DDR-Design-Hostel
Wriezener Karree 5
10243 Berlin

Die Tagungsgebühr beträgt: im DZ 60,00 €

Die Anmeldung erbitten wir, telefonisch oder per e-mail bei der Europäischen Akademie vorzunehmen.
Ihre Anmeldung gilt als angenommen und verbindlich, wenn Sie keine Absage erhalten.

Von der Tagungsgebühr können 2/3 für das Seminar und 1/3 für die institutionelle Kosten verwendet werden. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für TeilnehmerInnen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich.

Die Veranstaltung ist öffentlich ausgeschrieben und kann auch unter www.europaeische-akademie-mv.de eingesehen werden.

Beantragt
bei der

 **bpb:**
Bundeszentrale für
politische Bildung

Unsere Seminare und Reisen sind bildungspolitische Veranstaltungen nach den Förderrichtlinien der LpB und des Weiterbildungsgesetzes (WBG) M-V und als Lehrerfortbildung anerkannt.

Seit 20 Jahren gibt es nur ein Deutschland. Eine ganze Generation ist in der Zeit groß geworden. Dennoch wirft die Geschichte der DDR gerade für junge Leute viele Fragen auf, die die DDR, wenn überhaupt, nur aus dem Geschichtsunterricht und Fernsehen kennen.

Eine Studie des Berliner SED- Forschers Klaus Schroeder hat ergeben, dass zahlreiche Schüler zur Verklärung des SED-Regimes neigen. Schröder hatte festgestellt, dass 16- bis 17-jährige Schüler nicht zwischen Demokratie und Diktatur unterscheiden könnten und dass sie glaubten, Einkommen und Vermögen seien in der DDR gleichmäßig verteilt gewesen.

Dass viele Schüler die DDR verharmlosen, sei auf entsprechende Darstellungen des SED- Regimes in den Elternhäusern zurückzuführen.

Einige Facetten der Diktatur des Proletariats will dieses Seminar in Berlin, aus der Vergangenheit hervorholen und junge Menschen an die Geschichte der DDR heranführen.

Die Aufarbeitung der Geschichte der DDR ist eine bleibende Aufgabe, so der ehemalige Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern, Harald Ringstorff.

Diese Veranstaltung will mit dazu beitragen, dass Jugendliche verstehen, dass Freiheit und Demokratie zum einen hohes Gut ist, zum anderen aber auch ein großes Maß an Eigenverantwortung und Zivilcourage voraussetzt.

Seminarvorbereitung: *Andreas Handy, EA M-V*
Annegret Panz, Boizenburg
Thomas Lukow, Berlin

Seminarleitung: *Thomas Lukow*

Wenn nicht explizit Referent/innen zu den einzelnen Programmpunkten genannt sind, werden alle Seminarinhalte von der Seminarleitung gemeinsam oder im Wechsel durchgeführt.

Tagungsablauf

Mittwoch, 16.06.2010

07.00 Uhr	Abfahrt ab Boizenburg
10.00 Uhr	Ankunft in Berlin
10.30 – 15.30 Uhr	Studieren in Berlin - Die Humboldt-Universität stellt sich vor ohne Förderung
16.00 Uhr	Einchecken im Ostel
16.30 – 18.00 Uhr	DDR eine Diktatur? Einführung in das Seminar
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 – 21.00 Uhr	Besuch der Open-Air Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ mit Führung

Donnerstag, 17.06.2010

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	Gedenkstätte Normannenstraße – Führung durch das ehemalige Ministerium für Staatssicherheit der DDR mit Diskussion
11.00 – 12.30 Uhr	Der verdeckte Antisemitismus der SED
12.30 Uhr	Mittagspause
14.00 – 16.30 Uhr	Die Arbeit der Jüdischen Gemeinde in Ostberlin unter Kontrolle des MfS
17.00 – 19.00 Uhr	Gedenkstätte Hohenschönhausen – Führung durch die frühere U-Haftanstalt der Stasi mit Diskussion
19.30 Uhr	Abendessen
20.30 – 22.00 Uhr	Besuch der Reichstagskuppel

Freitag, 18.06.2010

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	„Sag mir wo die Mauer stand“, Führung durch die Gedenkstätte Berliner Mauer mit Diskussion
11.00 – 12.30 Uhr	Gespräch mit Dietrich Monstadt, MdB, im Abgeordnetenhaus
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 15.30 Uhr	Aufarbeiten und Erinnern, Seminarzusammenfassung und Auswertung
16.00 Uhr	Rückfahrt nach Boizenburg